



## Singen mit Kindern 6–12 Jahre

herausgegeben von  
Klaus Brecht und Klaus K. Weigele  
mit 24 neuen Liedern von Helmut Maschke

in Zusammenarbeit mit der Landesakademie für  
die musizierende Jugend in Baden-Württemberg

Illustrationen von Julia Ginsbach



## Liederbuch

# Übersicht

## Kapitel 1: Rituale / Tageszeiten

1	Wann und wo / Hey und hallo / Bruder Jakob	4
2	Glückauf im neuen Jahr / Lasst uns tanzen	6
3	Grün, grün, grün sind alle meine Kleider / Rätsellied / Salibonani	8
4	Der Mond ist aufgegangen / Herr, bleibe bei uns	10
5	ABC-Lied / Rechenlied	12
6	Rundadinella / Wir gratulieren zum Geburtstag	14
7	Entendez vous le carillon / Fröhlich sei das Mittagessen / The little bells	15

## Kapitel 2: Jahreszeiten

8	Es war eine Mutter / Kennst du die Jahreszeiten	16
9	Alle Vögel sind schon da / Frühling lässt die Sonne scheinen	17
10	Hopp, hopp, hopp / Kleiner Schmetterling	18
11	Trarira, der Sommer, der ist da / Hurra, der Sommer ist da	20
12	Im Walde, da wachsen die Beern / Der Herbst ist gekommen	22
13	A, a, a, der Winter, der ist da / Heute hat's geschneit	24
14	Ach bitterer Winter / Winter, zieh wieder davon	26
15	Schneeflöckchen, Weißröckchen / Hei! Hurra! Welche Freude	27

## Kapitel 3: Advent / Weihnachten

16	Leise rieselt der Schnee / Weit durch die Nacht	28
17	Klöpfeleslied / Siehst du das Licht der Kerzen	29
18	Morgen, Kinder, wird's was geben / Wer bringt die Geschenke	30
19	Licht der Weihnacht / We wish you a merry Christmas	32
20	Shalom chaverim / Weihnachten steht vor der Tür	34
21	Eyja ja / Maria durch ein Dornwald ging	35



## Kapitel 4: Welt

22	Three little kittens / Ein Mops mit Namen Ottokar	36
23	Ainsi font, font font / Tanzt, ihr Marionetten	37
24	Old Mac Donald had a farm / Der musikalische Bauernhof	38
25	Shake, shake the Apple Tree / Schütteln wir den Apfelbaum	40
26	Row your boat / La mar estaba salada	41

## Kapitel 5: Spaß

27	Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann / Im Zwergenland geht's lustig zu	42
28	Jimba, jimba / Fitness-Tanz der Geister	44
29	Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad / Mein Opa ist ein optimaler Typ	46
30	O, du lieber Augustin / Augustin im Stadtgespräch / in der Natur / beim Tanz	48
	Alphabetisches Liedverzeichnis	52

Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend  
in Baden-Württemberg, herausgegeben von Klaus K. Weigele  
Reihe 2: Vokalmusik  
Band 29/2: *chorissimo!* Quodlibet – Liederbuch  
herausgegeben von Klaus Brecht und Klaus K. Weigele  
1. Auflage



Das Werk und seine Einzelteile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu §52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

© Carus-Verlag Stuttgart, 2021 Alle Rechte vorbehalten  
www.carus-verlag.com / www.chorissimo.info

Satz, Layout, Notensatz: Carus-Verlag – Illustration: Julia Ginsbach  
Druck und Bindung: Gulde Druck, Tübingen – Printed in Germany

ISBN 978-3-89948-426-7 – ISMN M-007-26199-3

## 1.1 Wann und wo

Kanon

① D A D      ② D A D      ③ D A D      ④ D A D

Wann und wo,      wann und wo      se - hen wir uns wie - der      und sind froh?

mündlich überliefert

## 1.2 Hey und hallo / Bye, au revoir

Kanon

**Strophen zur Begrüßung**

① D A D      ② D A D      ③ D A D      ④ D A D

1. Hey und hal - lo      lie - ben Leu - te      seid will - kom - men hier und heut!  
 2. Jetzt geht er - los      fan - gen an.      Je - der singt mit so gut er kann.

**Strophen zur Verabschiedung**

③ D A D      ④ D A D

Bye, au revoir      auf Wie - der - sehn!  
 sa - gen      - len Tschüss! Good - bye!      Jetzt wol - len wir nach Hau - se gehn.  
 Nun ist für heut der Spaß vor - bei.

Text und Musik: Renmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



# 1.3 Bruder Jakob

Kanon

① D A D D A D      ② D A D D A D

Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob, schläfst du noch? Schläfst du noch?  
Frè - re Jac - ques, frè - re Jac - ques, dor - mez - vous? Dor - mez - vous?

5 ③ D A D D A D      ④ D A D D A D

Hörst du nicht die Glo - cken? Hörst du nicht die Glo - cken? Ding dang dong, ding dang dong.  
Son - nez les ma - ti - nes, son - nez les ma - ti - nes. Din dan don, din dan don.

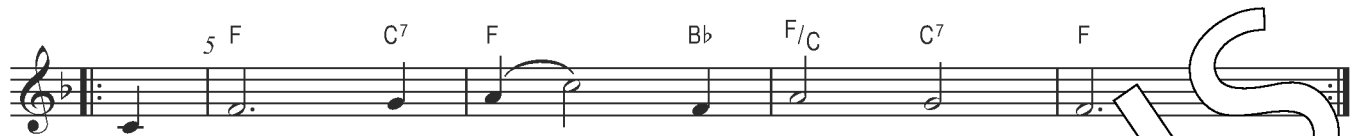
Trad. aus Frankreich, deutscher Text: überliefert



## 2.1 Glück auf im neuen Jahr

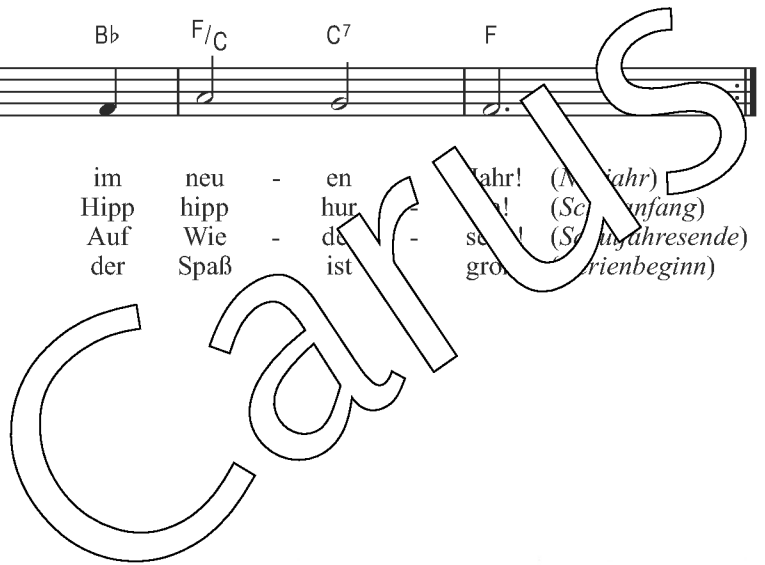
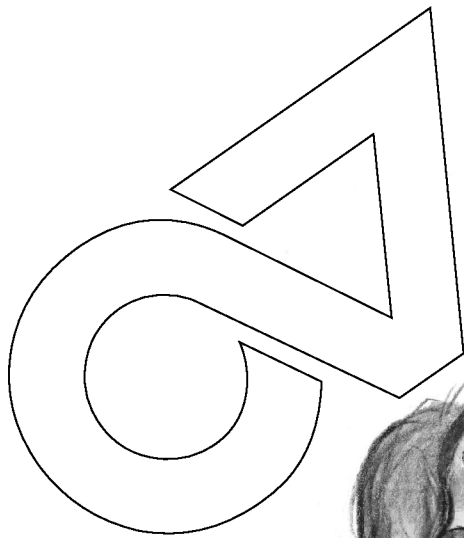


1. Das al - te ist ver - gan - gen, das neu - e an - ge - fan - gen.  
 2. Will - kom - men bei uns heu - te! Es grüßt euch uns - re Meu - te!  
 3. Das Schul - jahr ist zu En - de, wir rei - chen uns die Hän - de.  
 4. Wir kön - nen's kaum er - war - ten, dass nun die Fe - rien star - ten!



Glück - auf, Glück - auf \_\_\_ im neu - en Jahr! (Neujahr)  
 Ihr seid jetzt da. \_\_\_ Hipp hipp hur! (Schulanfang)  
 Mit euch war's schön. \_\_\_ Auf Wie - de - se! (Schuljahresende)  
 Heut geht es los, \_\_\_ der Spaß ist gro. (Ferienbeginn)

Neujahrslied aus Westfalen, Str. 2-4; Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Str. 2-4)



## 2.2 Lasst uns tanzen



1. Lasst uns tan - zen, lasst uns sin - gen, kommt, wir la - den al - le ein!  
 2. Li - sa spielt auf ih - rer Flö - te, Ben - ni hopst im Pol - ka - schritt.



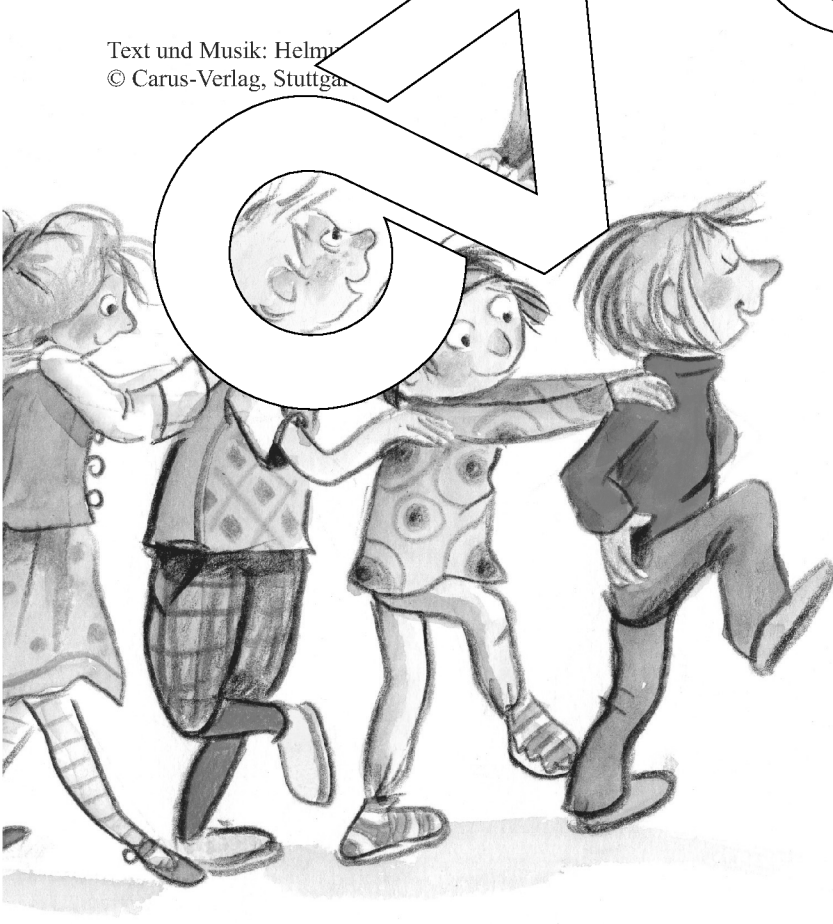
1. Lasst Mu - sik im Haus er - klin - gen! Hey, wir wol - len fröh - lich sein!  
 Fa la la la la la la la, fa la la la la la la la.  
 2. Em - ma bläst auf der Trom - pe - te und ihr klei - ner Hund jault mi  
 Fa la la la la la la la, fa la la la la la la la.

3. Felix tanzt auf seinen Händen,  
 Jenny gibt den Rhythmus vor.  
 Alle Kinder in der Klasse  
 singen gutgelaunt im Chor.  
 Fa la la ...

4. Mona trommelt an den Töpfen,  
 Leo pfeift das Lied dazu.  
 Alle wackeln mit den Köpfen,  
 klatschen mit den Händen.  
 Fa la la ...

5. Musik jetzt verklungen,  
 und die Party ist nun vorbei.  
 Haben wir nicht schön gesungen?  
 Schüss! Auf Wiedersehn! Goodbye!  
 Fa la la ...

Text und Musik: Helmut  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



## 3.1 Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

1. Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,  
 2. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,  
 3. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,

5 G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

grün, grün, grün ist alles, was ich hab.  
 blau, blau, blau ist alles, was ich hab.  
 schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab.

9 G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

Da - rum — lieb ich alles, was grün ist,  
 Da - rum — lieb ich alles, was blau ist,  
 Da - rum — lieb ich alles, was so schwarz ist,

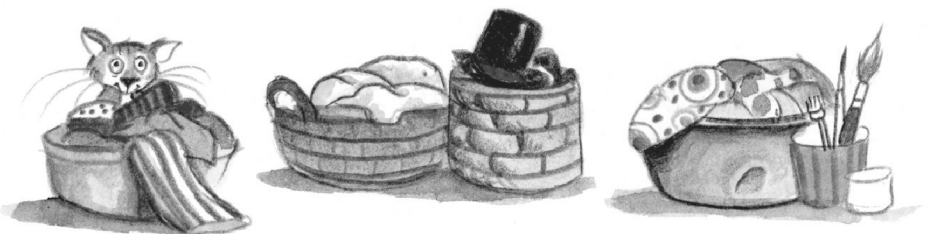
13 Em Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

weil mein Schatz ein Jä - ger ist.  
 weil mein Schatz ein Mann, See - mann ist.  
 weil mein Schatz ein Schorn - stein - fe - ger ist.

4. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,  
 bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab.  
 Darum lieb ich alles, was so bunt ist,  
 weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

5. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,  
 bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab.  
 Darum lieb ich alles, was so bunt ist,  
 weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

Text: Musik: aus Pe... seit Anfang des 19. Jahrhunderts in vielen Varianten überliefert



## 3.3 Salibonani

G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G Am<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G

Sa - li - bo - na - ni, sa - li - bo - na - ni, sa - li - bo - na - ni, sa - li - bo - na - ni.

Trad. aus Simbabwe



## 3.2 Rätsellied



1.-3. Ra - tet mal, wer kann das sein: 1. Er lebt in un - serm Wei - ß  
2. Er gau - kelt durch den Gar - ten.  
3. Er schwimmt durch al - le Mee - ren.



1.-3. Ra - tet mal, wer kann das sein: 1. Die Far - be, die ist grün. Er  
2. Die Far - be, die ist gelb. Liebt  
3. Die Far - be, die ist blau. Er

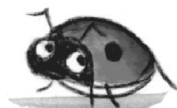


hüpft und plantscht uns dann ein Lied zur A - bend - fei - er.  
Früh - lings - düfte nen - schein un - ter men al - ler Ar - ten.  
sprüht Fon - tänen, mal kommt er Schif - fen in die Que - re.



1.-3. Ra - tet mal, wer kann das sein: 1. Die Far - be, die ist grün. (Frosch)  
2. Die Far - be, die ist gelb. (Zitronenfalter)  
3. Die Far - be, die ist blau. (Blauwal)

4. Ratet mal, wer kann das sein: Trägt Punkte auf dem Rücken.  
Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist rot.  
Auch wenn er klein und zierlich ist, kann er uns doch entzücken.  
Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist rot. (Marienkäfer)



5. Ratet mal, wer kann das sein? Er schwimmt ganz gravitatisch.  
Ratet mal, wer kann das sein? Die Farbe, die ist weiß.  
Er lebt an vielen Seen. Sein Flug ist stolz und majestätisch.  
Ratet mal, wer kann das sein? Die Farbe, die ist weiß. (Schwan)

6. Ratet mal, wer kann das sein: Er lebt im fernen Urwald.  
Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist bunt.  
Er kreischt und krächzt und quasselt laut und schwatzt in einer Tour halt.  
Ratet mal, wer kann das sein: Die Farbe, die ist bunt. (Papagei)



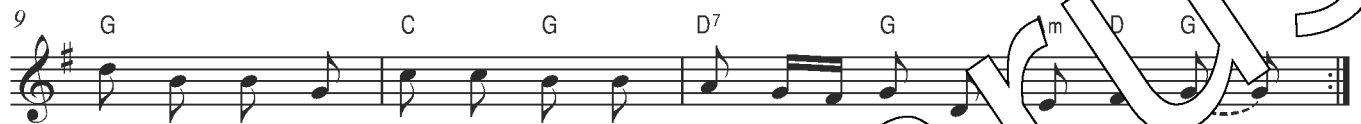
## 5.2 Rechenlied



Vier mal neun ist sechs - und - drei - ßig. Ach, was\_ bin ich heu - te flei - ßig!  
 Vier mal vier ist zwei mal acht. Jetzt echt? Wer\_ hät - te das ge - dacht!\_

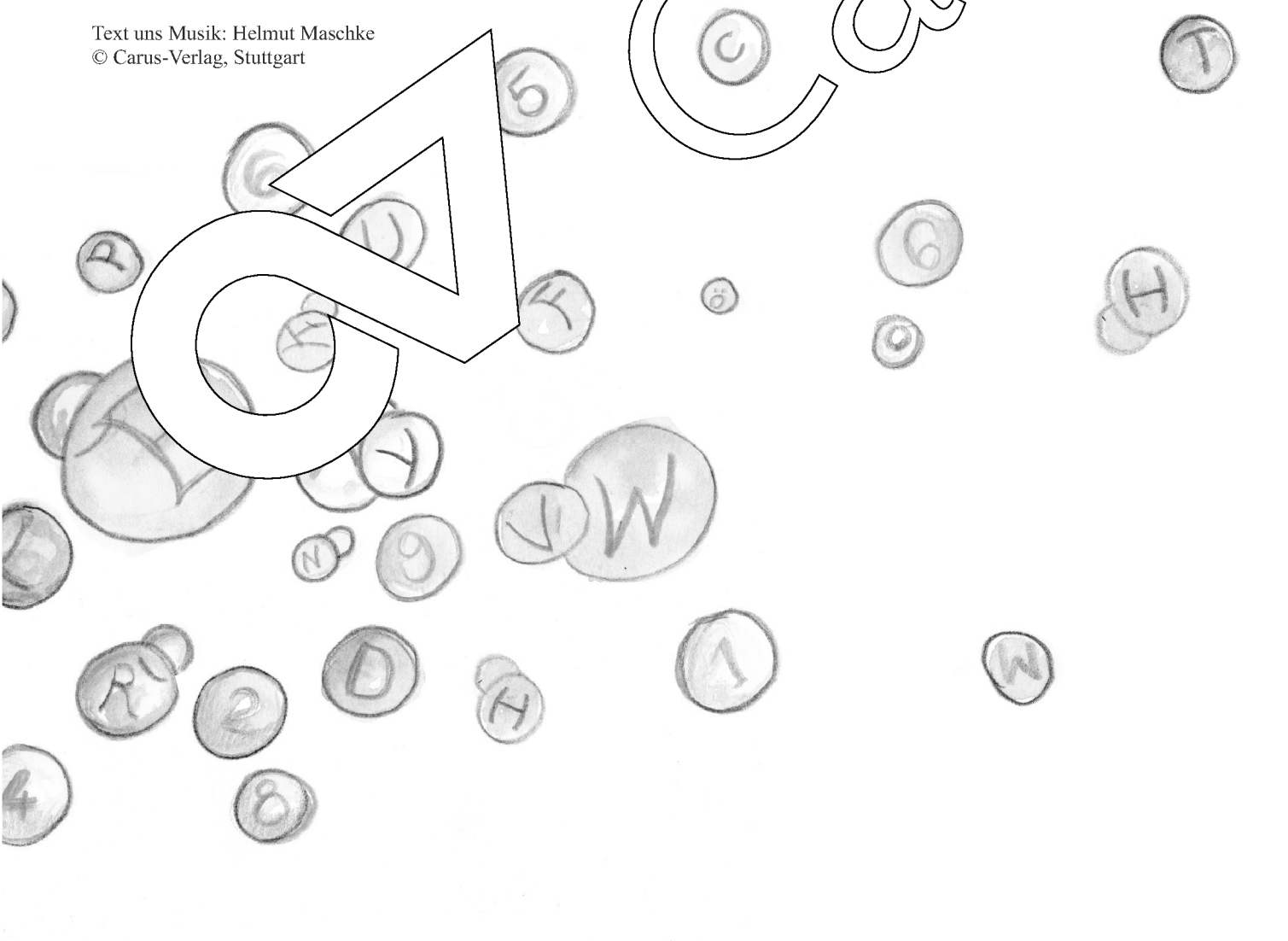


Drei mal fünf ist acht plus sie - ben. Das muss ich noch kräf - tig ü - ben  
 Zehn mal zehn ist meis - tens hun - dert, was jetzt kei - nen mehr ver - wun -



Drei mal drei ist neun, Herr Leh - rer. Drei mal\_ zehn ä - re schwe - rer.  
 Zehn ge - teilt durch fünf ist zwei. Und ist's\_ mit r Re - ne - rei.\_

Text und Musik: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



## 6.1 Rundadinella



Solo/kl. Gr.: 1. Stimmt an den Rund - ge - sang: } run - da - di - nel - la,  
 Alle: Run - da, run - da, run - da, }



der schö - ner nie er klang: } run - da - di - nel - la.  
 run - da run - da run - da, }

2. Singt mit in unserm Chor – rundadinella – voll Freude und Humor – rundadinella!
3. Das Singen hält uns fit, – rundadinella – drum singen alle mit – rundadinella!
4. Wir singen grandios – rundadinella – und meistens fehlerlos – rundadinella!

### Am Geburtstag

1. Geburtstag hast du heut, – rundadinella – da freuen sich alle Leut – rundadinella.
2. Du fühlst dich königlich, – rundadinella – drum singen wir für dich – rundadinella.
3. Für dich gibt's einen Teller – rundadinella – drum singen wir für dich – rundadinella.
4. Bleib lustig und bleib gesund, – rundadinella – und gesünder noch – rundadinella.

Text und Musik: G. ... Lied um ... Str. 2: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart (ab Str. 2)



## Wir studieren zum Geburtstag



1. Ein je - der, der dich\_ heu - te trifft, dem wird ganz plötz - lich\_ klar:  
 2. Du strahlst und lä - chelst ganz ver - gnügt wie ein Ge - burts - tags - kind,  
 3. So wün - schen wir dir\_ hier und heut viel Freu - de und viel\_ Glück,



Du hast be - stimmt Ge - burts - tag heut! Das ist doch wun - der - bar!  
 bist quietsch - fi - del und\_ froh wie es Ge - burts - tags - kin - der\_ sind.  
 Ge - sund - heit, gu - te\_ Freun - de und ein Le - ben voll Mu - sik.

Text und Musik: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

## 7.1 Entendez vous le carillon

Kanon

① D G ② D G ③ D G ④ D G ⑤ D G ⑥ D G

En-ten-dez vous le ca - ril - lon, don don don don don don don don don don don.

Trad. aus Frankreich

## 7.2 Fröhlich sei das Mittagessen

Kanon ① G D ② G D G D G D G (D)

Fröh-lich sei das Mit - tag - es - sen, die Mu - schel nicht ver - ges - sen!  
 5 Und euch al - len Ap - pe - tit, gu - ter Ap - pe - tit!

Kein gemeinsamer Schluss. Gruppen führen die Melodie zu Ende.

Text: unbekannt, Melmut Maschke  
 © Carus-Verlag



## 7.3 The little bells at Westminster

Kanon ① G D ② G D ③ G D ④ G D

The lit - tle bells at West - min - ster go ding dong ding dong dong.

Trad. aus England

## 8.1 Es war eine Mutter

F (C7) F (Dm) Gm7 C7 F

1. Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der,  
2. Der Früh - ling bringt Blu - men, der Som - mer den Klee, —

C 5 Dm (Gm) Dm Gm7 C7 F

den Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter.  
der Herbst, der bringt Trau - ben, der Win - ter den Schne

Text und Melodie: aus Baden, in verschiedenen Varianten überliefert



(C7) F (Dm) Gm7 C7 F

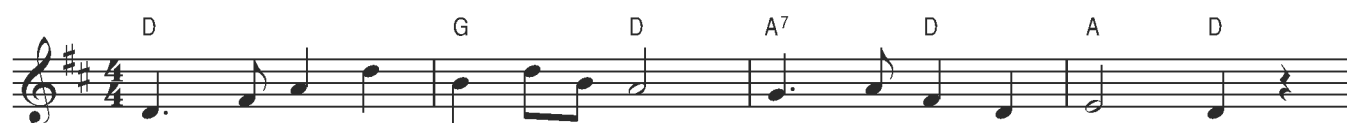
1. Wer lässt die Vö - gel zu uns ziehn? Wer lockt mit Son - nen - schein?  
2. Wer liebt die Fe - rien - lang und heiß? Wer schwimmt mit uns im See?  
3. Wer malt am Baum die Blät - ter bunt? Wer platscht durch Matsch und Dreck?  
4. Wer bringt uns Näch - te, kalt und klar? Wer lässt es bei uns schnein?

C 5 Dm (Gm) Dm Gm7 C7 F

1. Wer lässt die Blu - men wie - der blühen, lädt uns zum Sin - gen ein?  
2. Wer mag wie wir Spa - ghet - ti - eis und tanzt im grü - nen Klee?  
3. Wer baut sich ei - nen Dra - chen und wer pfeift ums Häu - ser - eck?  
4. Wer schickt Sankt Nik - laus je - des Jahr und lädt zur Weih - nacht ein?

Text und Musik: Helmut Maschke  
© Carus-Verlag, Stuttgart

## 9.1 Alle Vögel sind schon da



1. Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel, al - le!  
 2. Wie sie al - le lus - tig sind, flink und froh sich re - gen!  
 3. Was sie uns ver - kün - den nun, neh - men wir zu Her - zen:



Welch ein Sin - gen, Mu - si - zieren, Pfei - fen, Zwi - schern, Ti - ri - lier  
 Am - sel, Dros - sel, Fink und Star und die gan - ze Vo - gel schar  
 Wir auch wol - len lus - tig sein, lus - tig wie die Vö - gelein,



Früh - ling will nun ein - mar - schiern, mit y. Sang und schal - le.  
 wün - schen dir ein fro - hes Jahr, lau - ter und ge - gen.  
 hier und dort, feld - aus, feld - ein sin - gen, prin - scher - zen!

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)  
 Melodie: nach der Volksweise „Nun so“ aus dem spätmittelalterlichen 18. Jahrhundert



## 9.2 Frühling lässt die Sonne scheinen



Früh - ling lässt die Son - ne schei - nen, Wald und Wie - sen wer - den grün.  
 Früh - ling lässt die Blu - men sprie - ßen, malt sie hin mit leich - ter Hand.  
 Früh - ling lässt die Mu - sik erklin - gen. Ü - ber - all hört man sein Lied.



Son - ne taut den letz - ten Schnee, lau - er Wind weht ü - bern See.  
 Busch - wind - rös - chen blü - hen schon, Veil - chen, Kro - kus, A - ne - mon'.  
 Al - les pfeift und mu - si - ziert, zwit - schert, geigt und ju - bi - liert.



Früh - ling lässt die Son - ne schei - nen. Kommt, wir wolln ins Grü - ne ziehn!  
 Früh - ling lässt die Blu - men sprie - ßen. Bunt wird nun das gan - ze Land.  
 Früh - ling lässt Mu - sik erklin - gen. Stimmt mit ein! Singt al - le mit!

Text und Musik: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

## 10.1 Hopp, hopp, hopp

G D7 G

1. Hopp, hopp, hopp!  
 2. Tipp, tipp, tapp!  
 3. Brr, brr, he!  
 4. Ja, ja, ja!

Pferd - chen, lauf Ga - lopp!  
 Wirf mich ja nicht ab!  
 Steh doch, Pferd - chen, steh!  
 Juch, nun sind wir da!

5 D7 G D7 G

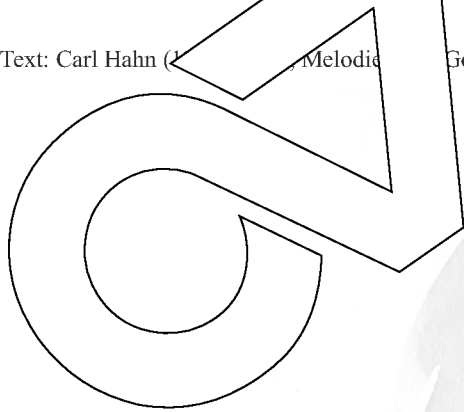
1. Ü - ber Stock und ü - ber Stei - ne, a - ber brich dir nicht die Bei - ne.  
 2. Zäh - me dei - ne wil - den Trie - be, Pferd - chen, tu es mir zu lie - be.  
 3. Sollst schon heu - te wei - ter sprin - gen, muss dir nur ers - ter sin - gen.  
 4. Schwes - ter, Va - ter, lie - be Mut - ter, fin - det auch ein Pferd - chen - ter?

9 G D7 G

1. Hopp, hopp, hopp!  
 2. Tipp, tipp, tapp!  
 3. Brr, brr, he!  
 4. Ja, ja, ja!

Pferd - chen, lauf Ga - lopp!  
 Wirf mich ja nicht ab!  
 Steh doch, Pferd - chen, steh!  
 Juch, nun sind wir da!

Text: Carl Hahn (1774–1842), Melodie: Gottlieb Hering (1766–1853)



# 10.2 Kleiner Schmetterling

G D7 G

1.-5. Flie - ge im Som - mer - wind, so leicht und ge - schwind!

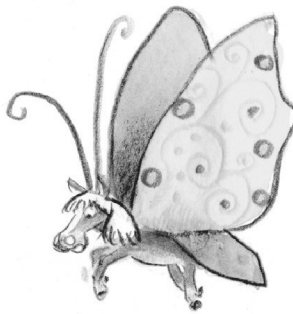
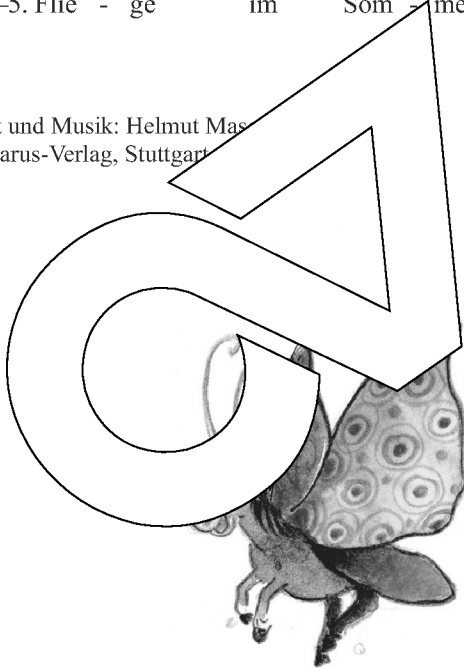
D7 G D7 G

1. Komm, du klei - ner Schmet - ter - ling, bun - tes, zar - tes Wun - d - d  
 2. Gau - kelst durch die blau - e Luft froh be - schwingt wie Blü - te - duft.  
 3. Auf den Wie - sen war - ten schon Sal - bei, Klee und - ter - Mohn.  
 4. Un - ser blau - er Flie - der - strauch lockt mit sei - nem B - ten - uch.  
 5. Schmet - ter - ling, du freust uns sehr, komm doch mor - gen wie der

G D7 G

1.-5. Flie - ge im Som - mer - wind, so leicht un ge - schwind!

Text und Musik: Helmut Mas  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



## 11.1 Trarira, der Sommer, der ist da

G D7 G



1.-3. Tra - ri - ra, der Som - mer, der ist da!

5 D7



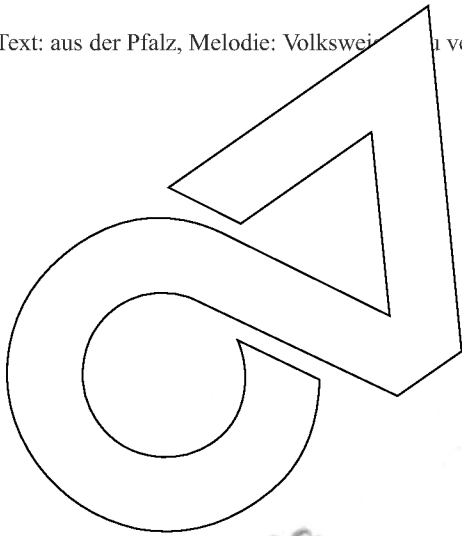
1. Wir wol - len in den Gar - ten und woll'n des Som - mers war -  
2. Wir wol - len in die He - cken und woll'n den Som - mer we -  
3. Der Som - mer hat ge - won - nen, der Win - ter ist zer - ron

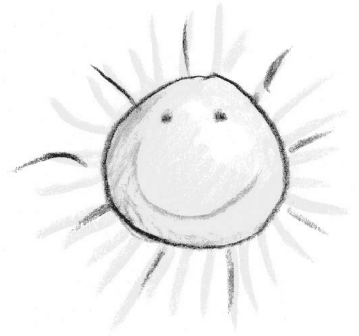
9 G C G D G



1.-3. Ja, ja, ja, der Som - mer, der ist da!

Text: aus der Pfalz, Melodie: Volksweise, vertont von Carl Maria von Weber (1786), von Ludwig Erk vereinfacht





## 11.2 Hurra, der Sommer ist da

G D7 G

1. Los, wir woll'n zum Ba - den gehn! Dort am See ist' un - der schön  
 2. Frisch ge - wagt und mit - ge - macht! Al - les kreischt und spitzt und lecht.  
 3. Und dann ist die Rut - sche dran! Wie das saust! ey, sie ma' an!

5 D7

1.-3. Juch - hei - ßa und Hur - ra! Der - Som - mer ist da!

9 G D7 G

1. Lus - tin - erin - gen w' ins Nass. Das ist ein Rie - sen - Ba - de - spaß.  
 2. Mit dem Plan Ge - wühl schwimmt je - der sei - nen eig - nen Stil.  
 3. C... Ta... var heiß - kriegt je - der noch ein Him - beer - eis.

Text: ...  
 © Ca...  
 Musik: Helmut Mas...  
 ag, Stuttgart



## 12.1 Im Walde, da wachsen die Beern

Solo/kleine Gruppe



- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 1. Im Wal - de da wach - sen die Beern,<br>Drum hab ich den Wald auch so gern,           | } hal - lo, hal - li, hal - lo! |
| 2. Im Wal - de da wach - sen die Schwämm,<br>wenns kei - ne gibt, bleibn wir der - hämm. |                                 |
| 3. Im Wald da gibt's lus - ti - ge Leut,<br>und Beern und Schwämm su - chen wir heut.    |                                 |

### Refrain



Aus dem Thüringer Wald



# 12.2 Der Herbst ist gekommen



1. Der Herbst ist ge - kom - men. Er malt ü - ber Nacht  
die Blät - ter so bunt. Wie er das wohl so macht? 1.-5. Fa - la - la - la - la, la.



2. Der Herbst ist gekommen, beschenkt Groß und Klein, Falalalala, –  
mit Äpfeln und Birnen. Die schmecken so fein! Falalalala.
3. Der Herbst ist gekommen, bringt Nüsse und Trauben zuhauf, – Falalalala, –  
bringt Nüsse und Trauben zuhauf, – Falalalala, –  
bringt Nüsse und Trauben zuhauf, – Falalalala, –  
bringt Nüsse und Trauben zuhauf, – Falalalala, –
4. Der Herbst ist gekommen, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –  
die Blätter so hoch, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –  
die Blätter so hoch, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –  
die Blätter so hoch, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –
5. Der Herbst ist gekommen, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –  
er wirft die Blätter hoch, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –  
er wirft die Blätter hoch, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –  
er wirft die Blätter hoch, er wirft die Blätter hoch, dann – Falalalala, –

Text und Melodie von Helmut M.  
© Carus



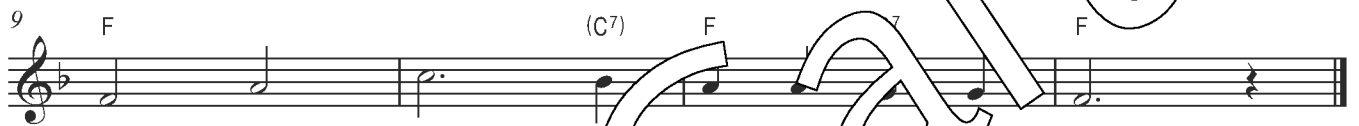
## 13.1 A, a, a, der Winter ist da



1. A, a, a, der Win - ter, der ist da!  
 2. E, e, e, nun gibt es Eis und Schnee.  
 3. I, i, i, ver - giss die Ar - men nie.



Herbst und Som - mer sind ver - gan - gen, Win - ter, der hat an - ge fan - gen  
 Blu - men blühen an Fens - ter - schei - ben, sind sonst nir - gend f - zu rei - en.  
 Wenn du liegst in war - men Kis - sen, denk an die, die im - ren s - sen.



A, a, a, d Win - ter, der ist da!  
 E, e, e, n gibt es Eis und Schnee.  
 I, i, i, v - giss die Ar - men nie.

4. O, e, e, und wir oh,  
 wenn e, viklaus wir bringen  
 Tannenbaum ngen.  
 d wir a n.

5. U, u, u, die Teiche frieren zu.  
 Hei, nun geht es wie der Wind  
 übers blanke Eis geschwind.  
 U, u, u, die Teiche frieren zu.

August Hoffmann v ersleben (1798–1874), Melodie: überliefert



# 13.2 Heute hat's geschneit

1. -4. Heu - te hat's ge-schneit. Hur - ra, jetzt kommt die Win - ter-zeit!

Chords: F (C7) F C F

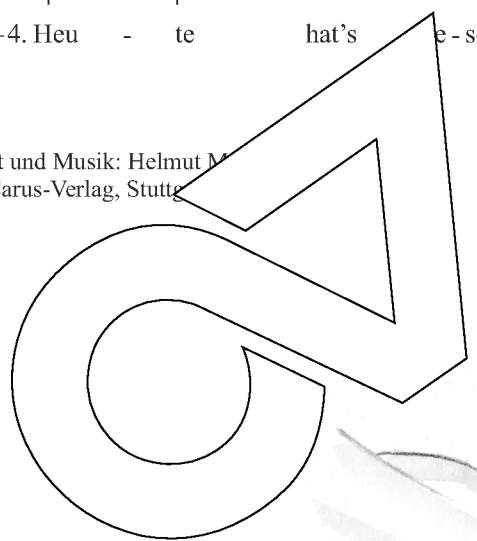
5. Ü - ber - all liegt fri - scher Schnee. Al - les glit - zert weiß. Jed - er hee!  
 2. Holt den Schlit - ten aus dem Haus und dann stür - men wir hi - n - aus!  
 3. So ein Schlit - ten ist fa - mos! Drauf - ge - setzt! Jetzt geh - es  
 4. Fröh - lich sau - sen wir berg - ab. Ach - tung, Gra - ber! Das war kr

Chords: F C F C F C F C

9. 1. -4. Heu - te hat's ge-schneit. Hur - ra, jetzt kommt die Win - ter-zeit!

Chords: F (C7) F

Text und Musik: Helmut M  
 © Carus-Verlag, Stuttg



## 14.1 Ach bitterer Winter

Dm Gm/Bb A

1. Ach bitt - rer Win - ter, wie bist du kalt!  
 Du hast ent - lau - bet den grü - nen Wald.  
 2. Die bun - ten Blu - men sind wor - den fahl,  
 ent - flo - gen ist \_\_\_\_\_ uns Frau Nach - ti - gall!

5 Dm F Bb/D F C Dm A<sup>4</sup> - 3 Dm

1. Du hast ver - blüht \_\_\_\_\_ die Blüm - lein auf der Hei - den.  
 2. Sie ist ent - flo - gen, wann wird sie wie - der st - en?

Text: nach Vorlagen aus dem 16. Jahrhundert

Melodie: erstmals in Pater Johannes Werlins Liederhandschrift, Kloster Seeon am 16. Juni 1646

## 14.2 Winter, zieh wieder davon

Gm/Bb A

1. Mit - im \_\_\_\_\_ Sturm - ge - braus - kam er ge - flo - gen,  
 ist \_\_\_\_\_ ein \_\_\_\_\_ Kö - nig bei \_\_\_\_\_ uns ein - ge - zo - gen.  
 \_\_\_\_\_ nem \_\_\_\_\_ Bart und den \_\_\_\_\_ sil - ber - nen Haa - ren  
 \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_ Reif ei - nes \_\_\_\_\_ grim - mi - gen Za - ren.

### Refrain

5 Dm F Bb/D F C Dm A<sup>4</sup> - 3 Dm

Win - ter, steig he - rab von dei - nem eis - kal - ten Thron und zie - he bald wie - der da - von!

3. Er lässt es weit übers ganze Land schneien.  
 Still wird's. Nur die Krähen, die mit ihm ziehn, schreien.
4. Er macht, dass Teiche und Seen gefrieren,  
 er will mit frostiger Herrschaft regieren.

Text und Melodie: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

# 15.1 Schneeflöckchen, Weißbröckchen

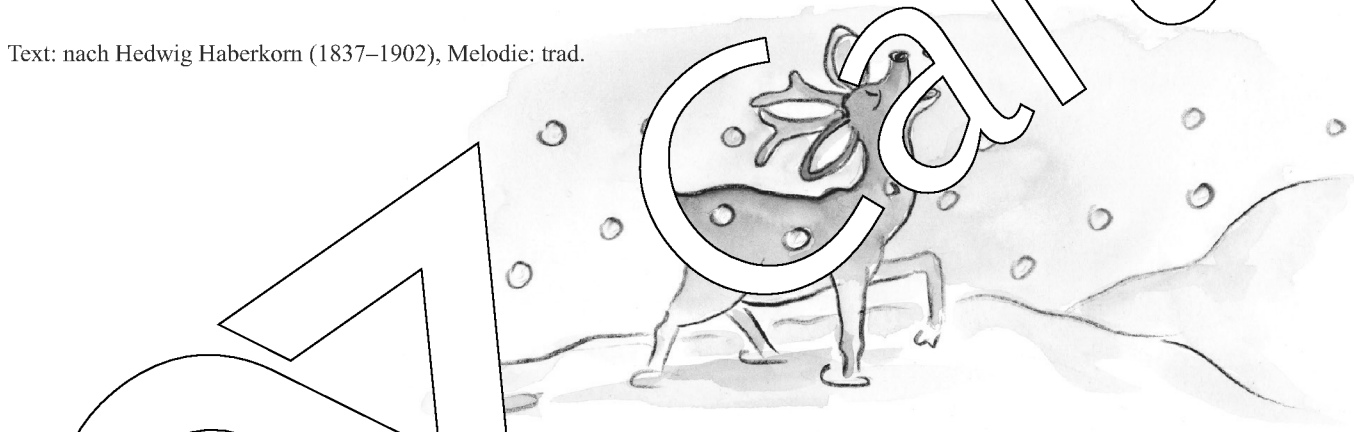


1. Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, wann \_ kommst du ge - schneit;  
 2. Komm, setz dich ans Fens - ter, du \_ lieb - li - cher Stern;  
 3. Schnee - flöck - chen, du deckst uns die \_ Blü - me - lein zu,  
 4. Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, komm zu uns ins Tal,



1. du \_ wohnst in den Wol - ken, dein \_ Weg ist so \_ it.  
 2. malst \_ Blu - men und Blät - ter, wir \_ ha - ben dich ge -  
 3. dann \_ schla - fen sie si - cher in \_ himm - li schen Ruh -  
 4. dann \_ bau'n wir den Schnee - mann und \_ wer - fer den Ball

Text: nach Hedwig Haberkorn (1837–1902), Melodie: trad.



# 15.2 Heil! Hurra! Welche Freude



1. Heil! Hur - ra! Wel - che Freu - de! End - lich hat es ge - schneit!  
 2. Schnell nach drau - ßen ins Frei - e! Schnell hi - naus in den \_ Schnee!  
 3. Hei, wir ren - nen und to - ben durch die glit - zern - de \_ Pracht.  
 4. Kom - men wir dann am A - bend ziem - lich mü - de nach \_ Haus,



1. Jetzt be - ginnt für uns al - le ei - ne fröh - li - che \_ Zeit.  
 2. Drauf - ge - setzt auf den Schlit - ten! Jetzt kann's los - gehn! Juch - hee!  
 3. Los, wir bau'n ei - nen Schnee - mann! Seht nur an, wie er \_ lacht!  
 4. sind wir si - cher: Auch mor - gen zieh'n wir wie - der hi - naus.

Text und Musik: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

## 16.1 Leise rieselt der Schnee

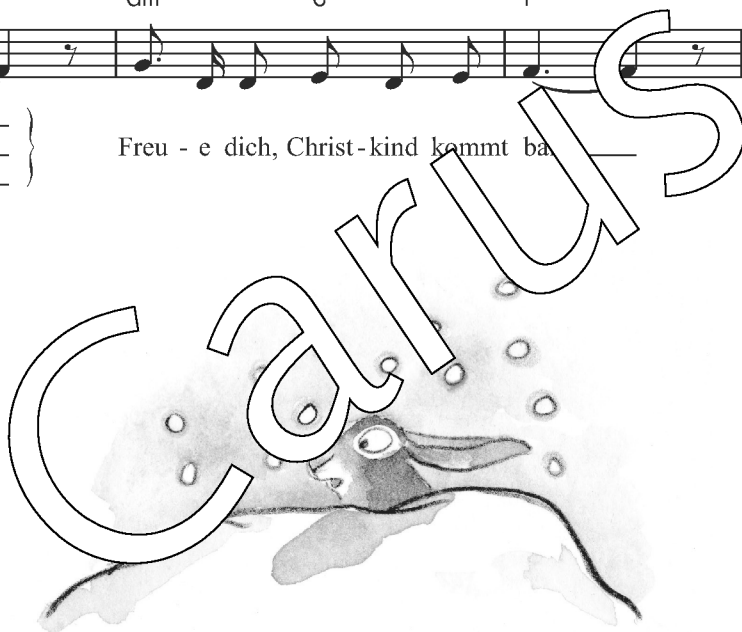


1. Lei - se rie - selt der Schnee, — still und starr ruht der See, —  
 2. In den Her - zen ist's warm, — still schweigt Kum - mer und Harm, —  
 3. Bald ist hei - li - ge Nacht, — Chor der En - gel er - wacht, —



weih - nacht - lich glän - zet der Wald: —  
 Sor - ge des Le - bens ver - halt: — } Freu - e dich, Christ - kind kommt ba  
 hört nur, wie lieb - lich es schallt: — }

Text und Melodie: Eduard Ebel (1839–1905)



## 1. Weit die Nacht



1. Weit durch die Nacht wie Ster - nen - klang  
 2. Heut ist ge - bo - ren Je - sus Christ, } Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!  
 3. Er bringt die Hoff - nung in — die Welt,  
 4. Singt mit den En - geln, stimmt mit ein! }



1. tönt uns der En - gel Lob - ge - sang. }  
 2. der un - ser Herr — und Hei - land ist. } Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!  
 3. er ist das Licht, das die Nacht er - hellt. }  
 4. Weih - nach - ten ist's — für Groß und Klein. }

Text und Melodie: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

## 18.1 Morgen, Kinder, wird's was geben

F B♭ F B♭ C F C<sup>7</sup> (F) C

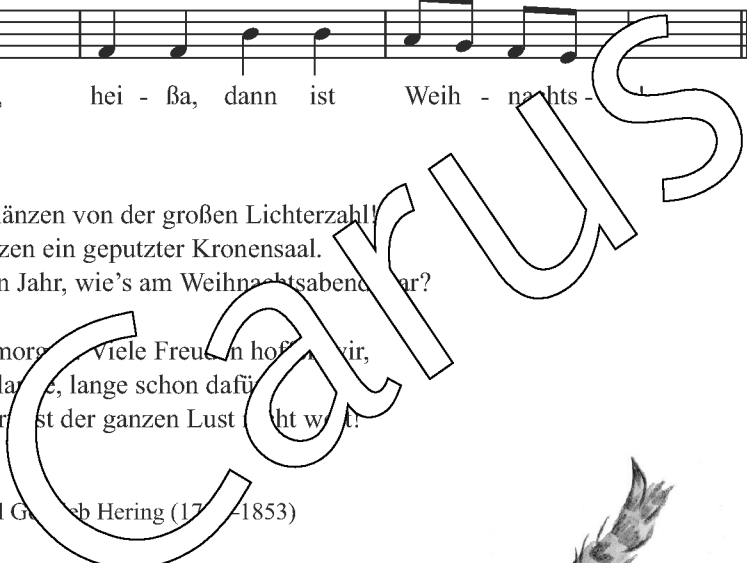
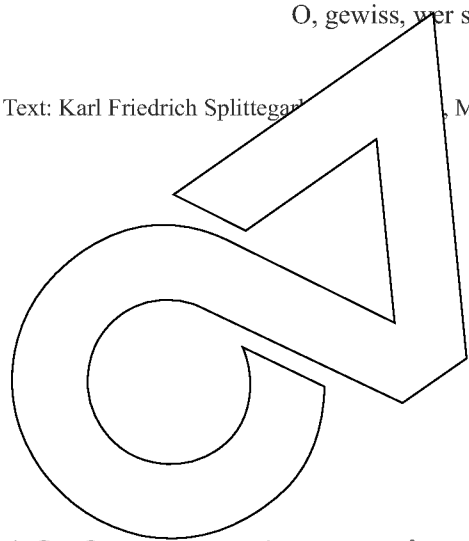
1. Mor - gen, Kin - der wird's was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freun!  
Welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben wird in un - serm Hau - se sein!

5 Gm C F Dm Gm C F

Ein - mal wer - den wir noch wach, hei - ßa, dann ist Weih - nachts -

2. Wie wird dann die Stube glänzen von der großen Lichterzahl!  
Schöner als bei frohen Tänzen ein geputzter Kronensaal.  
Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr, wie's am Weihnachtsabend war?
3. Welch ein schöner Tag ist morgen! Viele Freuden hoffen wir,  
unsre lieben Eltern sorgen lange, lange schon dafür,  
O, gewiss, wer sie nicht ehrt ist der ganzen Lust nicht wert!

Text: Karl Friedrich Splittegarb Melodie: Karl Gottlob Hering (1771-1853)



## 18.2 Wer bringt die Geschenke

F B♭ F B♭ C F C<sup>7</sup> (F) C

1. Sag, wer bringt uns die Ge - schen - ke Jahr für Jahr zur Weih - nachts - zeit?  
Wer be - glückt mit sei - nen Ga - ben al - le Kin - der weit und breit?

### Refrain

5 Gm C F Dm Gm C F

Wohl dem, der an and - re denkt und der ger - ne Freu - de schenkt.



- Niederlande:** 2. Er erscheint am Niklaustage, bringt den Kindern dies und das, kommt mit einem Schiff gefahren. Das ist Hollands Sinterklaas.  
(Am Nikolaustag, 6. Dezember, kommt Sinterklaas mit dem Meer gezeilt; an diesem Tag schreibt und schenkt man sich gegenseitig ein kleines Geschenk.)
- Schweden:** 3. Stets am 14. Dezember feiert man Sankt Lucia:  
Weiße Kleider, Lichterkranz. Jultomte ist auch bald da!  
(Lucia bringt Lichterkranz in die Häuser, sie bekommt dafür kleine Gaben. Die Geschenke übergibt der Weihnachtsmann der Jultomte. Er kommt aus Lappland auf einem Rentierschlitten gefahren.)
- Deutschland:** 4. Christkind bringt für alle die Gaben, schenkt sie uns zur Heil'gen Nacht.  
Schneekugeln und Lebkuchen. Der Christbaum hat es unbemerkt gebracht!  
(Das Kind des mit Feigen, Rosinen, Äpfeln und Goldsternen geschmückten Weihnachtsbaums gibt es erst am 24. Dezember. Vor 100 Jahren verwendete man dann auch Kerzen. Zusätzlich hingen am Baum süße Lebkuchen, die am Heiligabend an den Kindern heruntergeholt und gegessen werden durften.)
- England:** 5. Santa Claus kommt am Heiligabend. Hängt den Strumpf an den Kamin!  
Morgen früh am ersten Weihnachtstag, findet ihr Geschenke drin.  
(Santa Claus kommt über Nacht durch den Kamin und versteckt die Geschenke in den bereithängenden Strümpfen. In England isst Truthahn und Plumpudding. Über den Türen befestigt man einen Mistelzweig; wenn zwei Menschen zusammen, dürfen sie sich küssen.)
- Spanien:** 6. Essen, Trinken, Musizieren, Feuerwerk und Fröhlichkeit!  
Viele hübsche Kleinigkeiten liegen dann für euch bereit.  
(Weihnachten ist in Spanien ein lärmendes, fröhliches Fest. Christbäume werden nur selten aufgestellt, weil hier wenig Fichten und Tannen wachsen. Die Geschenke fallen bescheidener aus als bei uns.)
- Griechenland:** 7. Kinder feiern heut Kalanda, singend geht's von Haus zu Haus.  
Erst am letzten Tag des Jahres teilt man die Geschenke aus.  
(Kalanda bedeutet: Die Kinder ziehen an Weihnachten singend von Haus zu Haus und bekommen Feigen, Rosinen und süßes Gebäck geschenkt; Der 31. Dezember ist der Tag des Heiligen Basilius.)
- Italien:** 8. Buon Natale! In Italien wartet froh die Kinderschar  
auf die gute Fee Befana. Sie kommt erst im Januar.  
(Die gute Fee Befana kommt erst am 6. Januar, dem Fest der Heiligen drei Könige, und bringt den Kindern die Geschenke.)

Text und Musik: Helmut Maschke  
© Carus-Verlag, Stuttgart

## 19.1 Licht der Weihnacht

Kanon

① G C Am D H/D# H Em C D G  
 Licht der Weih - nacht, Licht der Weih - nacht, Licht der Weih - nacht strahlt zu dir!

② 9 G C Am D H/D# H Em C D G  
 Licht des Frie - dens, Licht des Frie - dens, Licht des Frie - dens sei (t dir!

③ 17 G C Am D H/D# H Em D G  
 Licht der Lie - be, Licht der Lie - be, Licht der Lie - be sei in dir!

Text und Melodie: Evelin Kramer (\*1959)  
 © Carus-Verlag, Stuttgart

## 19.2 We wish you a merry Christmas

G C Am D  
 We wish you a mer - ry Christ - mas, we wish you a mer - ry Christ - mas,

5 H Em C D G  
 we wish you a mer - ry Christ - mas and a hap - py New Year!

Trad. aus England

# 97 Carus



## 20.1 Shalom chaverim

① Dm                      ②                      ③                      ④

Sha - lom cha-ve-rim, sha - lom cha-ve-rim! Sha - lom, sha - lom!

⑤ 5                      ⑥                      ⑦                      ⑧

Le hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom!

Aus Israel



## 20.2 Weihnachten steht vor der Tür

Weih - nach - ten steht vor der Tür kün - den uns die Ster - ne,

und sie wün - schen dir und mir aus sehr wei - ter Fer - ne:

5

Frie - den un - term Ster - nen - zelt, Frie - den für die gan - ze Welt,

9

für die gan - ze Welt. Weih - nach - ten steht vor der Tür, kün - den uns die Ster - ne.

Text: Regine Kämper-Brecht und Klaus Brecht, Melodie: aus Ungarn  
© Carus-Verlag, Stuttgart (Text)

## 22.1 Three little Kittens



1. Oh, three lit - tle kit - tens put on their mit - tens to eat some Christ - mas - pie. }
2. Those three lit - tle kit - tens, they lost her mit - tens, and they be - gan to cry: }
3. "Oh what! Lost your mit - tens! You naugh - ty kit - tens! Then you shall have no pie!" }

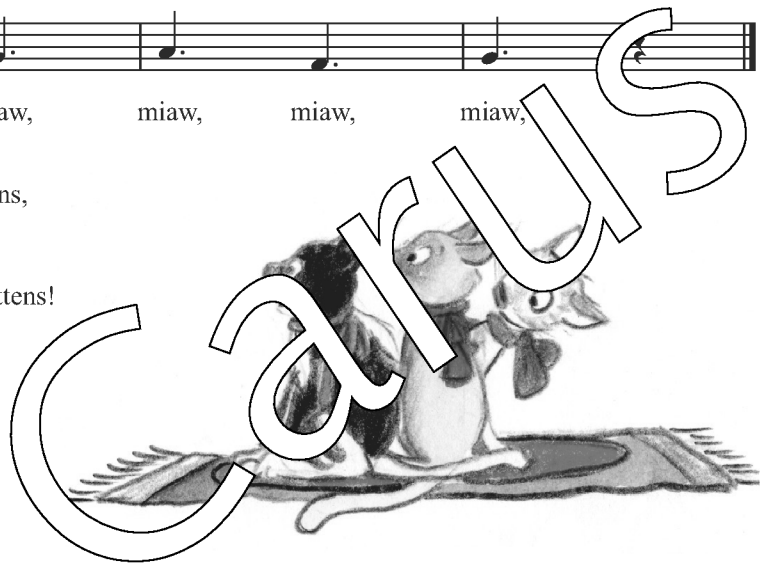


1.-5. Miaw, miaw, miaw, miaw, miaw, miaw, miaw,

4. Those three little kittens they found their mittens,  
and joyfully did cry: Miaw, miaw ...

5. "Oh what! Found your mittens! You darling kittens!  
Now you shall have some pie." Miaw, miaw ...

Kinderlied aus England



## 22.2 Ein Mops mit Namen Ottokar



Ein Mops Na - men Ot - to - kar, der wä - re so ger - ne ein Zir - kus - Star.  
um täg - lich mit E - lan drei Stun - den und mehr, oft auch ganz spon - tan:  
er wird er bald ent - deckt und zwar in Mo - na - co, Res - pekt! Res - pekt!



Be - rühmt zu sein im gan zen Land, das fin - det er ziem - lich char - mant. Wau! Wau!  
Jong - lie - ren, Hand - stand, Zau - ber - tricks, be - herrscht Sal - to rück - wärts wie nix! Wau! Wau!  
beim gro - ßen Zir - kus - Fes - ti - val. Na, das ist doch ganz op - ti - mal! Wau! Wau!

4. Dass Ottokar auch Englisch spricht,  
erfuhr ich im letzten TV-Bericht.  
Der Mops gilt international  
als Fremdsprachenoriginal. Wau! Wau!

5. Und gestern dann beim Interview:  
Ich fragte ihn englisch: "How do you do?"  
Da grinste Ottokar ganz schlau  
und gab mir zur Antwort: "Miaw!" Miaw!

## 23.1 Ainsi font, font, font

**Refrain**

Ain - si font, font, font les pe - ti - tes ma - rion - net - tes,  
Ain - si font, font, font, trois p'tits tours et puis s'en vont.

**Strophe**

1. Les mains aux cô - tés, sau - tez, sau - tez, ma - rion - net - tes,  
les mains aux cô - tés, ma - rio - net - tes, com - men - ces.

2. La taille cambrée  
marionnettes, marionnettes,  
la taille cambrée,  
marionnettes, dansez, dansez.

3. Puis le front penché  
marionnettes, marionnettes,  
puis le front penché  
marionnettes, dansez!

Kinderlied aus Frankreich

## 23.2 Tanz der Marionetten

uf zum Tan Ma - rio - net - ten! Rund - her - um im Kreis ge - dreht!  
uf zum Tan Ma - rio - net - ten! Seht ein - mal, wie leicht das geht!

**Strophe**

1. Stützt die Hän - de in die Sei - ten! Al - le Kin - der tan - zen mit!  
Stützt die Hän - de in die Sei - ten! Lus - tig geht's im Sau - se - schritt.

2. Lasst die Hüften lustig kreisen! Auch die Füße kommen dran.  
Lasst die Hüften lustig kreisen, jeder tanzt so gut er kann!

3. Ganz zum Schluss kommt die Verbeugung. Jetzt ist unser Tänzchen aus.  
Ganz zum Schluss kommt die Verbeugung und dann gehen wir nach Haus.

# 24.1 Old Mac Donald had a farm

1. Old Mac Do - nald had a farm, i - a - i - a - o and

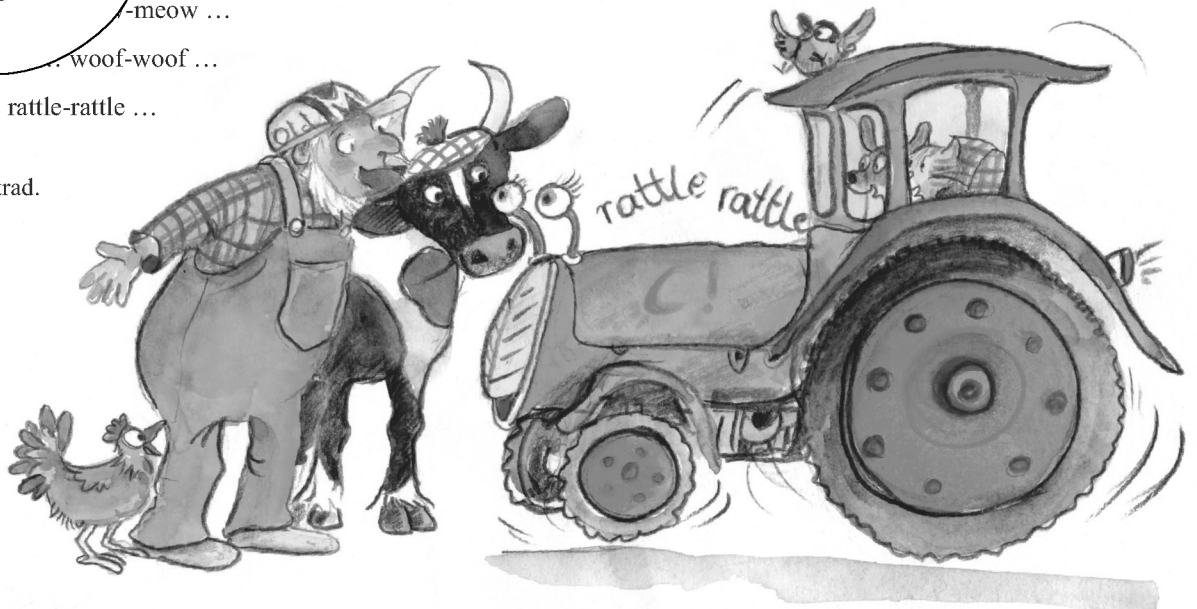
5 on his farm he had some geese, i - a - i - a - o.

9 cluck-cluck here and a cluck-cluck there. Here a cluck, there a cluck, ev'ry-where a cluck-cluck.

13 Old Mac Do - nald had a farm, i - a - i - a - o.

2. Old Mac Donald had a farm, and on his farm he had some ducks ...  
 some cows ...  
 some pigs ...  
 some sheep ...  
 some cats ...  
 some chickens ...  
 some dogs ...  
 some horses ...  
 some meow ...  
 some woof-woof ...  
 some rattle-rattle ...

Text uns Musik: trad.



# 24.2 Der musikalische Bauernhof



1. Hier auf un - sern Bau - ern - hof da gibt es ei - nen Hof - Chor.  
 2. Un - ser Hund, Herr Wal - do - mir, ist ziem - lich mu - si - ka - lisch.  
 3. Mis - ter Cat, der Ka - ter, ist - wie du - ein gro - ßer Sän - ger.  
 4. Je - den Tag - kann's an - ders sein? - trifft sich der gro - ße Hof - Chor.



1. Al - le Tie - re sin - gen mit und nie - mand kommt sich - der vor. Und  
 2. Sein Ge - sang klingt al - ler - dings schon et - was mar - ti a - lisch. Die  
 3. Er ge - nießt den Nacht - ge - sang und je - des Mal no - ch län - ge. Wenn  
 4. Al - le sin - gen - wie er - wähnt - und nie - mand kommt sich doof. Ein



1. wenn der Hahn dann kri - giert d al - le Stim - men - klin - gen,  
 2. Räu - ber und die Be - ste sind's, d Wal - do mir nicht mö - gen,  
 3. an - dre schla - fen er - los, hoch auf der Scheu - nen - da - che.  
 4. je - der ist ein gnü - ge - a - bei und ge - nüg - reich - lich Mü - he:



1. der gan - ze Bau - ern - hof: Phan - tas - tisch, wie die sin - gen!  
 2. da - ge - hen. Ich wü - ßen sei - ne Bass - Bel - can - to - Bö - gen.  
 3. - lisch! mau - len die Kat - zen - frau. - Na, das ist ih - re Sa - che.  
 4. ner, Er - den, Hund und Kat - ze, Mäu - se und die Kü - he.

Text und Musik: Renate Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



## 25.1 Shake, shake the apple tree

F Gm C7 F

1. Shake, shake the ap - ple tree, ap - ples red and ros - y.  
 2. Now, now is har - vest come gold - en leaves and ber - ries.  
 3. Blow, blow, the leaves a - way, wind - y, wind - y weath - er!

3 F Gm C7 F

Shake, shake the ap - ple tree, ap - ples red and ros - y.  
 Now, now is har - vest come, gold - en leaves and ber - ries.  
 Blow, blow, the leaves a - way, wind - y, wind - y weath - er!

5 Bb F Bb F Bb F Gm C

One for you, one for me, shake, shake the ap - ple tree!  
 Stack the corn in the barn now, now is har - vest come!  
 Toss them here, toss them there blow, blow, the leaves a - way!

Text und Musik: aus England

## 25.2 Schüttele den Apfelbaum

Gm C9 F

Schüt - teln den Ap - fel - baum in un - serm klei - nen Gar - ten!  
 Nun ist's ge - wor - den. Gol - den fär - ben sich die Blät - ter.  
 Tü - cher - tern, bun - te Dra - chen in die Lüf - te stei - gen.

3 Gm C F

Seht die sü - ßen, ro - ten Äp - fel! Nie - mand kann's er - war - ten.  
 Dunk - le Wol - ken ziehn am Him - mel, brin - gen Re - gen - wet - ter.  
 Wind und Stür - me tan - zen mit den Blät - tern ei - nen Rei - gen,

5 Bb F Bb F Bb F Gm C F

Ei - nen für dich und ei - nen für mich. Je - der kriegt ei - nen nur für sich.  
 Schafft das Ge - trei - de heut noch vom Feld, e - he der kal - te Re - gen fällt!  
 trei - ben sie hin und trei - ben sie her, trei - ben die Blät - ter kreuz und quer.

Textübertragung (engl. Herbstlied) und Musik: Helmut Maschke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



# 27.1 Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

G D G Em Am D7 G D7

1.-4. Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in un - serm Haus he - rum, di - del - dum.

5 G D G Em Am D7 G

Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in un - serm Haus he - rum

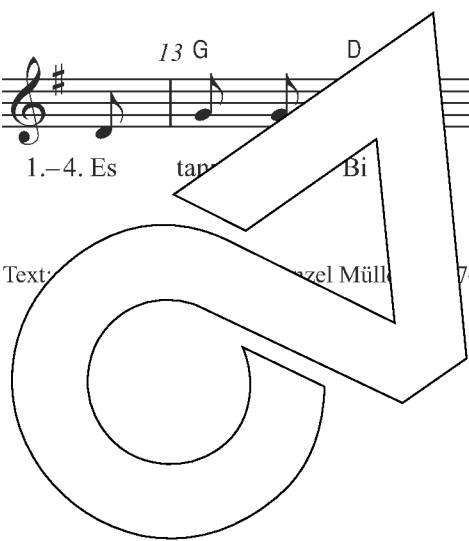
9 D7 G D7 G

1. Er rüt - telt sich, er schüt - telt sich, er wirft sein Säck - lein ter sich.  
 2. Er wirft sein Säck - lein her und hin, was i - n - sohl in dem Säck - lein drin?  
 3. Er bringt zur Nacht dem gu - ten K - die p - die im Säck - lein sind.  
 4. Er wirft sein Säck - lein hin und her, am Mor - ge ist es wie - der leer.

13 G D G Em Am D7 G

1.-4. Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in un - serm Haus he - rum.

Text: Franz Müllner (1807-1834)



# 27.2 Im Zwergerland geht's lustig zu

**Refrain**

G D G Em Am D7 G D7

Hal - li, hal - lo! Im Zwer - gen - land geht's lus - tig zu.

5 G D G Em Am D7 G

Hal - li, hal - lo! Ein je - der singt und lacht. Ju - hu!

9 D7 G D7 G

1. Das Häus - chen ist ein Schuh - kar - ton mit sie - ben Zim - mern und ein al - kon. }  
 2. Fa - mi - lie Zwerg isst mit Ge - nuss sich satt an ei - nem Ha - sel - nuss. }  
 3. Man trinkt, wie je - der Zwerg es tut, gnüg aus ei - nem Fin - ger - hut. }

13 G D Em Am G

Hal - li, Dort geht's lus - tig zu. Ju - hu!

4. Die Zwerge schwärmen in Glück! –  
 von Musik

5. Gitarren, Geigen  
 bau'n Zwerge sich  
 selber.

6. Beim Zwergenfest tanzt jeder mit  
 im Jubeltrubeldiscoschritt.

7. Zum Schlafen legt man sich – wie nett –  
 ins Streichholzschachtelzwergebett.

Text u.  
 © Carus

Helmut M.



# 28.1 Jimba, jimba

Em Am H7

Jim - ba, jim - ba, jim - ba pa - pa - lusch - ka.

3 Em H7 Em

Jim - ba, jim - ba, jim - ba pa - pa - gei.

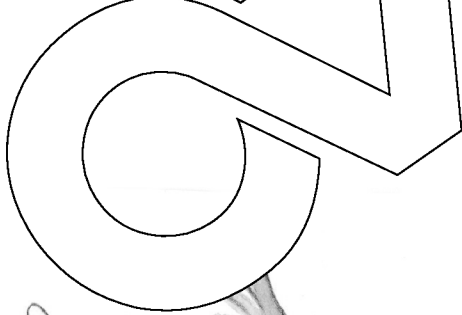
5 Em Am H7

Tra la la la la la, jim - pa pa - lusch - ka.

7 Em H7 Em

Tra la la la la jim ba pa - pa - gei. Hey!

Text und Musik: Trau...sense-Lied



# 28.2 Fitness-Tanz der Geister

Em Am H7



Je - de Nacht zur Geis - ter - stun - de tan - zen die Ge - spens - ter

3 Em H7 Em



fröh - lich ih - re Fit - ness - Run - de hier vor un - serm Fens -

5 Em Am H7



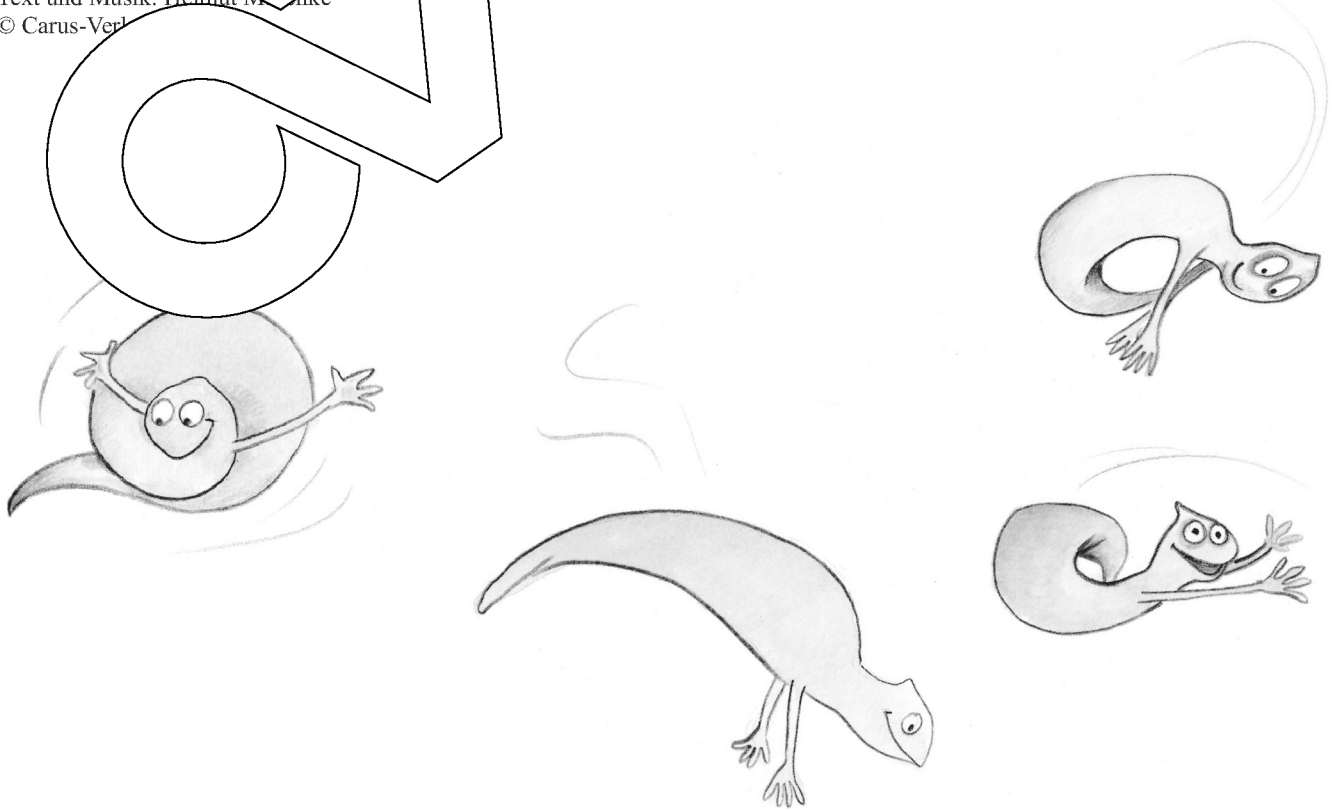
Seht nur, seht nur, wie sie rhyth - misch, Song auf Schlag,

7 Em H7



sich be - en, wie es n ein Geist ver - mag.

Text und Musik: Helmut M. ...  
© Carus-Verl...



# 29.1 Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad

Swing ♩ = ♪♪

Musical notation for the first line of the song. Chords: A, D, A.

1. Mei - ne O - ma fährt im Hüh - ner - stall Mo - tor - rad, Mo -

Musical notation for the second line of the song. Chords: E7, A, D.

tor - rad, Mo - tor - rad. Mei - ne O - ma fährt im Hüh - ner - stall im

Musical notation for the third line of the song. Chords: A, D, E7.

tor - rad, mei - ne O - ma ist ganz pa - ren - te - Frau!

2. Meine Oma hat im hohlen Zahn ein Radio
3. Meine Oma hat nen Neopf mit Beleuchtung ...
4. Meine Oma hat nen Hut mit Blümchen
5. Meine Oma hat nen Gardine ...
6. Meine Oma hat nen Haarkamm mit nem Rücklicht ...

Musik nach Robert Steidl



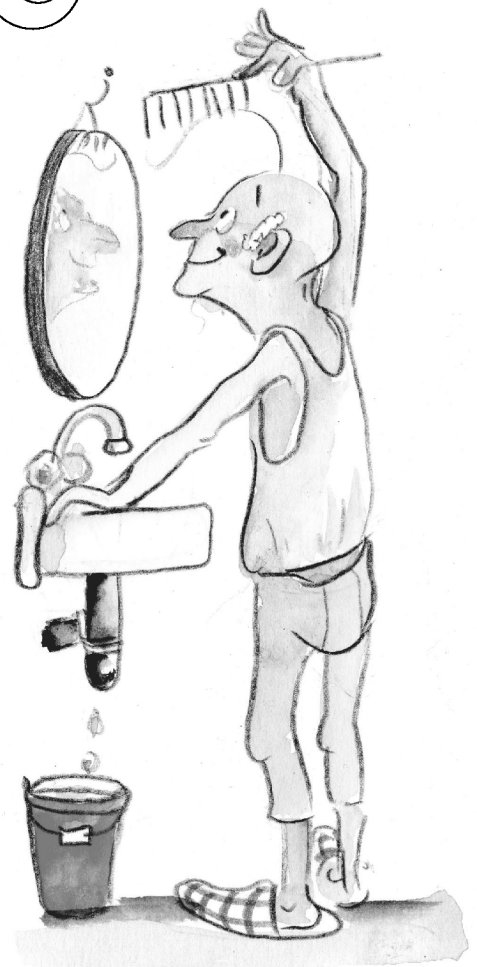
# 29.2 Mein Opa ist ein optimaler Typ

Swing ♩ = ♪♪

1. Mein O - pa ist ein op - ti - ma - ler Typ, spielt  
 Mund - har - mo - ni - ka, spielt Mund - har - mo - ni - ka. Mein O - pa  
 op - ti - ma - ler Typ, spielt Mund - har - mo - ni - ka und si - ne Kammm.

2. Mein Opa ist ein optimaler Typ, macht Hand und auf dem Tisch und sitzt dabei.
3. ... isst Marmeladenbr ... scharfem Senf
4. ... er brät sich ... mit einem Fön.
5. ... er repa ... mein Rad ... Leukoplast.
- ... er ... Schmob ... auf unserm Dach.
- ... er züchtet Kas ... uerkraut.
- ... er kämmt ... undenlang ... sein einz'ges Haar.

Text und Musik ... enke  
 © Carus-Verlag, Stuttgart



# 30.1 O, du lieber Augustin

F
C<sup>7</sup>
F

1.-2. O, du lie - ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin,

5 F C<sup>7</sup> F

o, du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

8 C F C

1. Geld ist weg, Mäd'l ist weg, al - les weg, al - les weg,  
 2. Rock ist weg, Stock ist weg, Au - gus tin liegt im Dreck,

13 F C<sup>7</sup> F

1. o, du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin.  
 2. o, du lie - ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

Text: ...mals in ...achgewiesen



# 30.2 Augustin im Stadtgespräch

I  
 Good mor-ning, good mor-ning, good mor-ning to you! Good

II  
 O, du lie-ber Au-gus-tin, Au-gus-tin, Au-gus-

III  
 I — once was — lost, but now I'm found, was

IV  
 Wa-rum solln wir uns des Le-bens, des Le-bens nicht er-freun,

5  
 mor-ning, good mor-ning, and do you do? Good

ber gus-tin, al-les ist hin!

now I — see! — I —

war-rum solln wir uns des Le-bens nicht er-freun!

*Good morning*: mündlich überliefert, *Amazing Grace* („I once was lost ...“) Text: John Newton (1725–1807), Melodie: trad.;  
*Lass doch der Jugend ihren Lauf* („Warum solln wir ...“): trad. aus Franken

# 30.3 Augustin in der Natur

F
C<sup>7</sup>
F

I O, du lie-ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin,

II Drun-ten in der grü-nen Au steht ein Birn-baum, schau, schau, juch - he!

III Am Brun - nen vor dem To - re da steht ein Lin-den-ba um

IV Ku - ckuck, Ku - ckuck, muß aus dem

5

o, du lie Au - gus - tin, al - les ist hin!

Drun-ten in der grü-nen Au steht ein Birn-baum, schau, schau!

kommt im Sommer hat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Am

ling! Früh - ling, wird es nun bald.

*Drunten in der grünen Au:* trad.; *Der Lindenbaum:* Text: Wilhelm Müller (1794–1827), Melodie: Franz Schubert (1797–1828); *Kuckuck:* Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874), Melodie: trad. aus Österreich



## Alphabetisches Liedverzeichnis

Titel und Textanfänge



Titel	Seite		Seite
A, a, a, der Winter, der ist da	24	Kennst du die Jahreszeiten	16
ABC-Lied	12	Kleiner Schmetterling	19
Ach bitterer Winter	26	Klöpfeleslied	29
Am Brunnen vor dem Tore	50	Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald	50
Ainsi font, font, font	37	La mar estaba salada	41
Alle Vögel sind schon da	17	Lasst uns tanzen	7
Auf zum Tanz, ihr Marionetten	37	Leise rieselt der Schnee	28
Augustin im Stadtgespräch	49	Licht der Weihnacht	32
Augustin beim Tanz	51	Los, wir woll'n zum Baden gehn	21
Augustin in der Natur	50	Maria durch ein Dornwald ging	35
Bye, au revoir	4	Mein Opa ist ein optimaler Typ	47
Bruder Jakob	5	Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad	46
Das alte ist vergangen	6	Mitten im Sturmgebraus	26
Der Herbst ist gekommen	23	Morgen, Kinder, wird's was geben	30
Der Mond ist aufgegangen	10	O, du lieber Augustin	48
Der musikalische Bauernhof	39	Oh, three little kittens	36
Drunten in der grünen Au	50	Old Mac Donald had a farm	38
Ein jeder, der dich heute trifft	14	Ratet mal, wer kann das sein	9
Ein Mops mit Namen Ottokar	36	Rätsellied	9
Entendez vous le carillon	15	Rechenlied	13
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann	42	Row your boat	41
Es war eine Mutter	16	Rundadinella	14
Eyja ja	35	Sag, wer bringt uns die Geschenke	30
Fitness-Tanz der Geister	45	Salibonani	8
Fliege im Sommerwind	19	Schneeflöckchen, Weißbröckchen	27
Frère Jacques	5	Schütteln wir den Apfelbaum	40
Fröhlich sei das Mittagessen	15	Shake, shake the apple tree	40
Frühling lässt die Sonne scheinen	17	Shalom chaverim	34
Glückauf im neuen Jahr	6	Siehst du das Licht der Kerzen	29
Good morning, good morning	49	Stimmt an den Rundgesang	14
Grün, grün, grün sind alle meine Kleider	8	Tanzt, ihr Marionetten	37
Halli, hallo!	43	The little bells at Westminster	15
Hei! Hurra! Welche Freude	27	Three little kittens	36
Heiße, Kathreinerle, schnür dir die Schuh	51	Trarira, der Sommer, der ist da	20
Herr, bleibe bei uns	11	Vier mal neun ist sechsunddreißig	13
Heute hat's geschneit	25	Wann und wo	4
Hey und hallo	4	Warum solln wir uns des Lebens	49
Hier auf unserm Bauernhof	39	We wish you a merry Christmas	32
Hopp, hopp, hopp	18	Weihnachten steht vor der Tür	34
Hurra, der Sommer ist da	21	Weit durch die Nacht	28
Im Walde, da wachsen die Beern	22	Wer bringt die Geschenke	30
Im Zwergenland geht's lustig zu	43	Wer lässt die Vögel zu uns ziehn	16
I once was lost	49	Winter, zieh wieder davon	26
Jede Nacht zur Geisterstunde	45	Wir gratulieren zum Geburtstag	14
Jimba, jimba	44	Wir ziehen daher so spät in der Nacht	29
Karotti Kompotti	51	Zum Tanze, da geht ein Mädal	51